

Nachwachsende Preisträger

Gymnasialpreise der VR-Bank und Stiftung Nachwachsende Rohstoffe verliehen

„Nachwachsende Rohstoffe werden immer mehr ein Thema, nicht nur in der jungen Generation“, erklärte Michael Beham, Vorstandssprecher der VR-Bank Ostbayern Mitte, als Hausherr im Mohrensaal. Zusammen mit der Stiftung Nachwachsende Rohstoffe vergab er mit Oberbürgermeister Markus Pannermayr den diesjährigen Gymnasialpreis an acht Schüler-Projekte aus der Region.

Beham betonte, dass die VR-Bank gern die Arbeit junger Menschen unterstütze und das Preisgeld dieses Jahr um 300 Euro erhöht habe, auf 2300 Euro. Werner Döllner, Mitglied im Stiftungsrat, dankte der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG. Seit der ersten Verleihung der Preise hat die Bank über 30000 Euro für die ausgezeichneten Schüler zur Verfügung gestellt.



Preisträger mit stellvertretender Landrätin Martha Altweck-Glöbl (links), Michael Beham (7.v.l.) von der VR-Bank, OB Markus Pannermayr (4.v.r.), und Werner Döllner (3.v.r.) vom Stiftungsrat.

Foto: Ulli Scharrer

Pannermayr legt sich pädagogisch ins Zeug

Oberbürgermeister Markus Pannermayr besann sich auf seinen Lehrerberuf. Pädagogisch ausholend, aber trotzdem kurz auf den Punkt erläuterte er die Arbeitswelt für junge Leute, bei dem der demographische Wandel zuschlägt: „Halb so viele Köpfe, Hände und Herzen stehen zur Verfügung wie aus der Arbeitswelt ausscheiden.“ Er machte auf Versäumnisse in der Gesellschaft und Politik aufmerksam und motivierte die Preisträger zu Forschungsdrang und guter Grundeinstellung: „Ein Optimist hat genau so oft Unrecht wie ein Pessimist, aber er hat mehr Spaß im Leben.“ Pannermayr ging engagiert auf jedes Projekt mit den Schülern ein. Den dritten Preis (300 Euro) er-

hielt in diesem Jahr Luisa Beyerl vom Anton-Bruckner-Gymnasium. Im Rahmen ihrer Seminararbeit „Warum gewinnt die eigene Herstellung von Kosmetika zunehmend an Bedeutung?“ stellte sie unter anderem natürlichen Lippenbalsam, Honigseife sowie ein Badesalz selbst her.

Mit dem zweiten Preis (500 Euro) wurde die Arbeit von Theresa Heilbrunner vom Veit-Höser-Gymnasium Bogen ausgezeichnet. In ihrer Arbeit „Die Zukunft muss gedämmt sein – Dämmstoffe aus chemischer und physikalischer Sicht“ diskutiert sie alle Arten von Dämmstoffen, deren Herstellung und die Anwendung.

Der erste Preis (1000 Euro) ging an Leonie Barth und Viktoria Krinner vom Anton-Bruckner-Gymnasi-

um. Die beiden beschäftigten sich mit der Fragestellung „Nur ein Trend oder eine Alternative? – Wäsche waschen mit Kastanien“. Warum Kastanien optimale Alternative zu herkömmlichen Waschmitteln sind, wird in der Arbeit theoretisch beschrieben und anschließend mit der Herstellung eines Waschmittels in der Praxis bewiesen.

Fünf weitere Arbeiten mit Anerkennung

Fünf Arbeiten bekamen eine Anerkennung von 100 Euro. Anna Schöberl, Johannes Turmair Gymnasium: „Das Holz des Bayerischen Waldes und die Nutzung in der Region.“; Benjamin Huber, St.-Michaels-Gymnasium Metten: „Nachhaltiger Fahrradtourismus in Deutsch-

land - Entwicklung, Chancen und Grenzen.“; Anna Beyerl, Anton-Bruckner-Gymnasium: „Die Zuckerrübe - Herstellung von Saccharose.“; Julian Gaderer, Veit-Höser-Gymnasium: „Wärmetechnische Eigenschaften ausgewählter Dämmstoffe.“; Lucas Müller, Veit-Höser-Gymnasium: „Umwandlung von Energie durch Elektrolyse und Brennstoffzelle“.

–su–

Info

Gegründet im Jahr 2005, wurde als erste Aktivität der Stiftung Nachwachsende Rohstoffe der Gymnasialpreis verliehen. Gestern wurden zum 16. Mal herausragende Seminararbeiten ausgezeichnet, die sich mit den Themen Nachwachsende Rohstoffe, Nachhaltigkeit und Erneuerbare Energien beschäftigen.